



In stile moderno

Virtuose Instrumentalmusik in Italien und Norddeutschland

In Italien entstand um 1600 neben dem "stile antico" ein neuer vokaler Kompositionsstil, der auch als "stile moderno" bezeichnet wurde. Die Instrumentalmusik vereinte diese Neuerungen mit der Verzierungskunst des späten 16. Jahrhunderts zu einem Stil, dessen hohe Virtuosität und überraschende Affektwechsel die Musiker immer wieder herausforderten.

Der neue Stil erreichte im Lauf des 17. Jahrhunderts im Norden des deutschsprachigen Raums einen Höhepunkt, der sich in der Kammermusik und Orgelmusik widerspiegelt. Verschiedene Wege des kulturellen Austausches wurden gegangen, wie zum Beispiel das eigenhändige Abschreiben italienischer Kompositionen. Prägende Erfahrungen wurden weitergegeben von Musikern, die von einem Italienaufenthalt zurückkehrten oder von Italienern, die im Norden eine Anstellung erhielten.

Programm

Dario Castello
(vor 1600 – um 1658)

SONATA SESTA in C-Dur aus Libro secondo
Violine und Basso continuo

Johann Rosenmüller
(1617 – 1684)

SONATA Terza in d-Moll
Violine, Viola da gamba und Orgel

Claudio Merulo
(1533 – 1604)

TOCCATA
Orgel solo

Biagio Marini
(1594-1663)

SONATA in d-moll, aus op. 22
Violine, Viola da gamba und Orgel

Johann Schop
(um 1590-1667)

SINE TITULO in d-moll
Violine und Basso continuo

Nicolaus Adam Strungk?
(1640 – 1700)

SONATE in D-Dur über den Choral
„Wie schön leuchtet der Morgenstern“
Violine und Basso continuo

P a u s e

Antonio Bertali
(1605 – 1669)

CIACONA in C-Dur aus dem
„Partiturbuch“ Wolfenbüttel 1662
Violine und Basso continuo

Biagio Marini

SONATA TERZA VARIATA in a-moll,
aus op. 8
Violine und Basso continuo

Claudio Merulo

CANZON
Orgel solo

Arcangelo Corelli
(1653 – 1713)

SONATA in G-Dur op.5 Nr. VI
Grave – Allegro – Allegro – Adagio –
Allegro
Violine und Basso continuo

BELL'ARTE SALZBURG



Das gemeinsame Interesse an der reichen Musikkultur aus den deutschen und österreichischen Musikzentren des 17. und 18. Jahrhunderts verbindet die Musiker des **Ensembles Bell'arte Salzburg**. Die Begeisterung über die Qualität der Musik von Biber, Muffat, Mozart und anderen Musikern, die in Salzburger Diensten standen, führte 1995 zur Namensgebung bei der Gründung von Bell'arte.

Seitdem hat das Ensemble einen hervorragenden Ruf erworben, zu dem die instrumentale Virtuosität der Musiker, die farbigen Besetzungsmöglichkeiten und die überzeugende Gestaltung der Konzertprogramme beigetragen haben. Intensität des Ausdrucks und nuanciertes Spiel zeichnet das Ensemble aus, dessen Mitglieder Spezialisten auf dem Gebiet der historischen Aufführungspraxis sind. Die **künstlerische Leitung** liegt in den Händen der Geigerin **Annegret Siedel**.

www.BellArteSalzburg.de

Die Künstler

Annegret Siedel – Barockvioline

Annegret Siedel gibt seit 1995 Konzerte als freischaffende Solistin, Kammermusikpartnerin und Konzertmeisterin von Orchestern, die mit historischen Instrumenten barocke, klassische und romantische Musik aufführen. Ihr vielseitiges Repertoire für Violine, das durch zahlreiche CD- und Rundfunkaufnahmen belegt ist, erweitert sie mit Konzerten für Viola d'amore sowie Partien für Viola und Violino piccolo. Die Leitung des Ensembles Bell'arte Salzburg liegt in ihren Händen. www.bellarteszalzburg.de und www.barockvioline.eu
Konzertprogramme mit Kammermusik nehmen zunehmend mehr Raum in ihrer Konzerttätigkeit ein. Es sind einerseits Konzerte mit dem Ensemble Bell'arte Salzburg und andererseits Duo-Programme mit Hammerflügel, Orgel, Cembalo, Laute und Harfe.

Christian Zincke – Viola da gamba

Christian Zincke studierte Viola da gamba bei Jaap ter Linden, Rainer Zipperling und Philippe Pierlot und erwarb das Diplom am Koninklijk Conservatorium in Den Haag. Als Solist und Continuospieler gastiert er regelmäßig in den wichtigsten Konzertsälen Europas und bereist die bedeutendsten Festivals für Alte Musik. Er ist Mitglied der Camerata Köln, La Stagione Frankfurt und dem Ensemble Seven Tears. Eine Vielzahl von Rundfunkproduktionen und CD-Einspielungen dokumentieren sein Können.

Margit Schultheiß – Orgel

Margit Schultheiß studierte zunächst Historische Tasteninstrumente in Würzburg und Den Haag, nach dem Cembaloexamen 1994 dann Barockharfe an der Akademie für Alte Musik / HfK Bremen. Seit 1995 ist sie hauptberuflich als Continuospielerin tätig; bei Projekten mit u.a. den Ensembles Weser-Renaissance Bremen, Capella Orlandi Bremen, La Primavera Utrecht, Estil Concertant Valencia sowie dem Johann Rosenmüller Ensemble Leipzig entstanden zahlreiche Ersteinspielungen von Werken des 16.-18. Jahrhunderts. Seit dem Frühjahr 2011 hat sie einen Lehrauftrag an der HfK Bremen.

Abendkasse: Erwachsene 10,00 €, Jugendliche 5,00 €



BELL'ARTE SALZBURG

In stile moderno

Virtuose Instrumentalmusik in Italien und Norddeutschland

Alte Rheder Kirche, Sonntag, 15. November 2015, 17.00 Uhr